

Gänge Kirchen-Musik, welche auch in der Schloß-Kirche zu Weiningen ist musiciret worden. Sächsisches Merckwürdigkeiten.

Erneuern das Königreich, 1. Sam. II, 14. geschähe also: das Volk erklärte den Saul nochmahls einmüthig für ihren König, versprach ihm gehorsam zu seyn, dankete zugleich Gott dafür, daß er ihnen einen so tapffern König gegeben, und flehete ihn um ferneres Glück, Friede und Segen an, wie aus dem folgenden vers 15. zu sehen.

Erneuerung ist eine göttliche Handlung; da der H. Geist einen aus Gnaden gerechtfertigten Menschen durchs Wort und Sacramenta erneuert, und immer heiliger und Gott angenehmer machet, indem er seinen Verstand von sündlicher Finsterniß und Unwissenheit, seinen Willen und Begierden aber von Ungehorsam u. Widerspenstigkeit, wie auch den ganzen Menschen von der Tyrannen und Herrschaft der Sünden nach und nach also befreiet, daß er nicht alleine Gott recht erkennen, und ihm gehorsamlich sich erweisen, sondern auch in allen seinen Verrichtungen täglich heiliger, frömmel und gerechter erfunden werden. und seinem Gott durch wahren Glauben angenehm verbleiben, auch dessen Ehre und des Nächsten Seligkeit suchen und befördern kann.

Erniedrigen, heißet eigentlich sich geringe und vor nichts achten, wie es also stehet Luc. 14, II. c. 13. 14. Dieses kann geschehen, Theils in Sachen die unsere Seligkeit betreffen, Theils im gemeinem Leben.

Erniedrigen und erhöhen, wird von Gott gesagt, 1 Sam. 2, 7. Hanna leget Gott gleichsam zwey allmächtige Arme und Hände bey; die lincke rühr der er niederdrückt, und die Hoffärtigen zu Boden stürzet; und die rechte, krafft welcher er erhöht, und den Geringen aus dem Staube erhebet: beydes ist eine Würkung seiner Allmacht, da er alles thun kann, was er will. Ps. 135, 6. Und das thut er zu beweisung seiner Gerechtigkeit, Güte und Weisheit, **Erniedrig. Blumenlese**, P. IV. p. 227. seq.

Erniedrigung Christi, ist eine freywillige Entbehrung, Entäußerung und Unterlassung des völligen Gebrauchs aller seiner menschlichen Natur mitgetheilten Göttlichen Majestät und Herrlichkeit, damit er in solcher Knechts-Gestalt vor uns leiden, unserer ersten Eltern Hoffarth büßen, und uns ein Exempel der Demuth und schuldigen Gehorsams zur Nachfolge weisen möchte.

Ernst siehe Ernestus.

Ernstels siehe Ehrenfels Tom. VIII. p. 430.

Ernstfiedersdorff, siehe Ehrenfriedersdorff Tom. VIII. p. 431.

Ernhoffer, (Sigmund) ein Jesuite von München, schreib unterschiedliches wieder die Lutheraner in Teutscher Sprache, und starb zu Grätz in Steyermark Anno 1597 den 28 May. *Alegambe*.

Erniedrige Gratz. Abaisie, Lat. Humiliori loco positus, heist in der Wapen-Kunst, wenn eine Figur niedriger stehet, als es gewöhnlich ist. **Triers Wapen-Kunst**. c. 6. p. 131.

S. Ermineus, ein Sohn Craskini, soll Anno 634 gestorben seyn. Man verehret ihn dem 4. Jun.

Erminus, siehe S. Donnanus. Tom. VII. p. 1279.

Ernodunum, siehe Issoudun.

Ernolaria war ehemals eine Stadt in Norico, ist ietz ein Dorff Hall genant, am Erens Fluß in Unter-Oesterreich 6. Teutsche Meilen von Linz gegen Süden.

Ernost, siehe Ernestus.

Erntosen, f. Malua horrensis.

Ernst (Daniel) war folgenden Henrici Sohn wurde Professor zu Sora, und gab Catalogum Operum Parentis auctum zu Cöppenhagen 1646. in 4. heraus.

Ernst, (Henricus) geböhren zu Helmstädt, war Doctor Juris und Professor zu Sora, hernach Königs Friderici III. von Dänemark Rath, und Assessor des Ober-Hof-Gerichts, und starb den 7. April Anno 1665. Er hat sich sonderlich durch den Catalogum des Groß-Hertzoglichen Florentinischen Bibliothec zu S. Laurentii bekannt gemacht, welchen er Anno 1641. zu Amsterdam in 8 drucken lassen; außser diesem aber auch noch varias Observationes ib. 1636. in 8. Methodum Juris Civilis discendi. Sora 1647. in 8. Catholica Juris it. Emendationes in opera postuma Jac. Cujacii, Cöppenhagen 1634 in 8. Commentar. in Anonymi Genealogiam & seriem Regum aliquot Daniae, Sora 1646. in 8. ingleichen notas in Heidmanni Paestinam, Wolfenbüttel 1665. ferner in Cornelii Nepotis Atticum Valerium Probum, Arnobium perfectiget *Labbe Bibl. Barthol. nus de Script. Danor. Zübners Bibl. Geneal. II. p. 563. Morhof. Rolybist. Tom. II. Lib. I. c. 12. n. 6. Witte Diar. Baillet. jugem. T. II. Teissier Catal. Scriptor. T. II.*

Ernst oder Ernesti (Jacob Daniel) geböhren zu Rochitz in Meissen An. 1540. den 3. Dec. wurde in seinem 22 Jahre Pastor auf dem Lande umweit Altenburg, hernach Rektor im Gymnasio zu Altenburg, ferner Diaconus, Archi-Diaconus, und Stifts-Prediger, auch Adessor Consistorii dafelbst. Er schrieb außser vielen andern Schrifften: Apanthismata Sacra Leipzig 1593 in 8; Selecta Historica rariorum casuum; Deliciae historicas: Das Historische Bilder-Haus Altenburg 1702. in 8. *Historische Conf. Tafel* ib. 1681 in 8. *Historische Blumen-Lese*, Leipzig 1594. in 8. *Schauplag curieusester Laster-Trauer-Lebe- und Lust-Begebenheiten* in 2 Theilen, ib. 1696. in 8. *Auserlesene Denckwürdigkeiten*, ib. 1700. in 8. *Schaubühne menschlicher Thorheit und göttlicher Gerechtigkeit*, ib. 1702. in 8. *Neu-Jahrs-Gedanken: Sicherns und Dina Liebes-Geschichte: Die wohlhangewendeten 12 Nächte* &c. und starb An. 1707. den 15. Dec.

Ernstbrunn, ein Schloß und vornehmer Ort in Oesterreich von welcher die Grafen von Einkendorff den Freyherrlichen Titel führen. *Zeillers Reichs-Geogr. I. p. 29.*

Ernststein siehe Erstein.

Ernst Feuerwerck, Feu d'Artifice. Unter diesem Worte werden bey der Artillerie alle die Feuerwerke und Machinationes verstanden, so zum Schaden des Feindes verfertigt und gebraucht werden. Dergleichen sind Bomben, Granaten, Carterischen, Steinhagel, Feuer-Kugeln, Brand-Kugeln, Leucht-Kugeln Dampf-Kugeln, stinckende Kugeln, &c. Es handelt von ihnen *Simienowicz* in der andern Abtheilung P. I. Artiller. mag. *Buchner. Artiller. P. I. Mith* in